

Hundert Prozent Umweltbelastung

Betr.: Informationsveranstaltung der BI Kontra Kohle Kraftwerk.

„Auf der Veranstaltung ‚Bürger informieren Bürger‘ zu den Kraftwerksvorhaben in Lünen hätte ich unseren leider abwesenden Ratsvertreter (da sie ja alles wissen) gerne die Frage gestellt, warum Lünen nur 1,45% des Trianel-Stroms erhält, jedoch 100 % der Umweltbelastung. Weiterhin ist mir nicht verständlich, warum 14,53% bzw. 9,69% der zukünftigen, geplanten Lünen Stromerzeugung nach Bellinzona (Südschweiz) und Salzburg verkauft werden; weitere rd. 20% des Stroms gehen nach Bonn. Bei den Überlegungen zu dieser Frage, kam mir ein schrecklicher Gedanke, der hoffentlich so nicht stimmt. Die Schweizer Energieerzeugung erfolgt mit rund 56% durch Wasserkraft, Energieerzeugung durch fossile Brennstoffe ist in der Schweiz so gut wie nicht vorhanden. (Stromerzeugung dort somit ohne Kohlendioxyd). Kann es vielleicht sein, dass aufgrund der starken Nachfrage nach dem teuren Ökostrom in der Bundesrepublik dieser eingeführt werden muss und dies unter anderem auch durch die Schweiz und Österreich erfolgt und wir im Gegenzug dann den Strombedarf der Schweizer und Österreicher durch ‚dreckigen‘ Strom decken? (Den Begriff dreckiger Strom leite ich aus der Broschüre der Dortmunder Stadtwerke zur Einführung des

Ökostromtarifs ab, da dort von sauberem Strom gesprochen wird).

Überrascht hat mich bei den Recherchen dann aber auch nicht mehr, dass die Stromkosten in Salzburg im Vergleich zu Lünen erheblich niedriger liegen (3500 kWh kosten in Salzburg 509 Euro in Lünen 677 Euro). Zu Salzburg kann gleichfalls gesagt werden, dass dort bei der Stromerzeugung auch kein Kohlendioxyd entsteht, da hauptsächlich Wasserkraftwerke unterhalten werden. (s. Homepage der Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation).

Letztendlich bedeutet dies, dank Trianel und zu Lasten unserer Gesundheit, bleibt die Luft in Bellinzona und Salzburg weiterhin sauber und Trianel führt mit diesem Geschäftsmodell nach wie vor den „Kampf“ gegen die deutschen Strommonopolisten. Ist dies zu verstehen?“

Joachim Wilmes
Am Kelmbach 1
44536 Lünen

Um 500 Prozent über Grenzwerten

Betr.: ebenfalls BI-Versammlung am 14. November

„Ich habe erstmals an der Veranstaltung der BI teilgenommen und habe dort erfahren, dass der Grenzwert bei einigen Schwermetallen in bestimmten Bereichen unserer Stadt um 500% über den zulässigen Grenzwert liegt und dies ohne die bereits geplanten Kraftwerke! Ärzte berich-

teten über mögliche Gesundheitsgefahren insbesondere bei Kindern. Ein Experte berichtete über fallende Immobilienpreise von zum Teil 40 % in anderen vergleichbaren Städten mit Kraftwerkbauten! Dies alles hat mich sehr betroffen und nachdenklich gemacht. Ich weiß nicht, ob es sinnvoll ist in meiner Geburtsstadt weiterhin zu wohnen? Bin ich als Familienvater nicht verpflichtet meine Familie gegen gesundheitliche Gefahren zu schützen? Kann ich mir jetzt noch in Lünen eine Immobilie anschaffen ohne ein nicht kalkulierbares finanzielles Risiko zu eingehen?

Diese und andere Fragen hätte ich gerne an den verantwortlichen Politikern unserer

Stadt gestellt, doch leider war der Bürgermeister und die Vertreter der großen Parteien wie die der SPD, CDU und FDP nicht da. Leider!“

Torsten Kasubke
Wittekindstraße 45
44536 Lünen